



Stiftung | 14.08.2017 - 17:45

Indische Bauern brauchen Rechtssicherheit



Die Blockchain-Technologie mischt die Finanzwelt auf. Bei ihr handelt es sich um eine verschlüsselte Datenbank, deren dezentrale Struktur und Sicherheit vor Manipulation besonders geschätzt werden. Ob Blockchain auch entrechteten Bauern in Indien bei der Durchsetzung ihrer Eigentumsrechte helfen kann, diskutierten Experten auf einer internationalen Konferenz in Neu-Delhi. Ronald Meinardus, Regionalbüroleiter Südasien der Stiftung für die Freiheit, [seziert die Ergebnisse](#) [1].

In Indien bestehe bei der Verwaltung von Grund und Boden großer Handlungsbedarf, so Meinardus. "Besonders dramatisch ist die Situation auf dem Land, wo viele Bauern keine sicheren Rechtstitel für das Land, das sie beackern, besitzen", erklärt er. Die fehlende Rechtssicherheit sei nicht nur eine Bedrohung für die Eigentumsfreiheit der Betroffenen, sondern auch eine Entwicklungsbremse. So hielten die Banken die Bauern nicht für kreditwürdig, es folgten deshalb keine Investitionen und die Menschen hätten kaum eine Chance, der Armut zu entrinnen.

Die Sicherung der Eigentumsrechte marginalisierter Bauern im Bundesstaat Gujarat sei das Ziel eines Projektes, das die Stiftung mit Sondermitteln des Entwicklungsministeriums durchführe, erläutert Meinardus. "Mit GPS-Technik und Satelliten-Fotos unterstützen unsere Partner die Bauern, ihre Eigentumsrechte bei den Grundbuchämtern durchzusetzen." Auf der Konferenz in Neu-Delhi wollten die Partner der Stiftung für die Freiheit prüfen, ob diese Technologie geeignet wäre, im Kontext Indiens die Eigentumsrechte der Landbevölkerung zu stärken. Experten präsentierten Fallbeispiele von Blockchain-Anwendungen in öffentlichen Verwaltungen in Schweden, Honduras und Dubai.

[Lesen Sie hier den gesamten Bericht zur Konferenz.](#) [1]

Quell-URL:<https://www.liberal.de/content/indische-bauern-brauchen-rechtssicherheit>

Links

[1] <https://www.freiheit.org/garant-fuer-eigentumsrechte-indien>